



## Presse- und Werbeagentur Wolfgang Jendsch Fachagentur für Brandschutz und Rettungsdienst

### "Rescue 2004" in Stuttgart - Ein neues Konzept wurde erfolgreich gestartet!

**rescue  
2004**

Ausstellung und Fachkongress  
für interdisziplinäre Zusammen-  
arbeit im Rettungswesen und  
in der Gefahrenabwehr

2.4. - 4.4.2004  
Messe Stuttgart

#### Redaktionelle Nachbetrachtung zum diesjährigen Fachkongress mit Ausstellung für interdisziplinären Zusammenarbeit im Rettungswesen und in der Gefahrenabwehr - "Rescue 2004".

Für knapp **6000 Fachbesucher und Interessenten** waren die Tage vom 2. bis 4. April 2004 randvoll mit **technischen Highlights** und **hochaktuellen Diskussionsthemen** rund um das internationale Rettungswesen und die Gefahrenabwehr gefüllt - erstmals präsentierte sich die **Rescue 2004** in den Stuttgarter Messehallen den Angehörigen der Feuerwehren, der Hilfs- und Rettungsorganisationen sowie den interessierten Bürgern sowohl mit einem **neuen Konzept** als auch zu einem **neuen Zeitpunkt**.

Die Entscheidung der Organisatoren, die bisher zeitgleich mit der Fachmesse "Medizin" im Januar durchgeführte Veranstaltung auf einen **eigenen Termin** Anfang April zu legen, erwies sich als richtig. Nunmehr konnten die gewünschten **Zielgruppen deutlicher und effektiver angesprochen** werden - eine Tatsache, die nicht zuletzt den **Anteil der hauptamtlichen Fachbesucher** auf der **Rescue 2004** deutlich erhöhte. Nahezu jeder zweite Messe- und/oder Kongress-Besucher gehörte diesmal zur Gruppe der **hauptamtlichen Feuerwehrangehörigen beziehungsweise der hauptamtlichen Rettungsdienst-Mitarbeiter** -, jeder dritte Besucher zur **Führungsebene** seiner Organisation. Damit konnte konzeptgemäß die sogenannte **"Besucherqualität" mit entsprechend hoher Entscheidungskompetenz gesteigert** werden.



Die meisten Aussteller (Bild links: Firma Dräger) und Organisationen (Bilder rechts: DLRG Stuttgart, Rettungshundestaffeln) zeigten sich insgesamt zufrieden mit dem Erfolg der "Rescue 2004".

Offensichtlich sehr bewährt hatte sich auch die Durchführung von **Messe und Fachkongress in neuen Räumlichkeiten**. Zur Verfügung standen diesmal die **Hallen 11, 12 und 14** für die **Fachausstellung**, die **"Rescue-Arena"** und das offene **Forum**, dazu das **Freigelände** zur **Präsentation von Fahrzeugen und Geräten** sowie zur Durchführung des **"Flash-Over"-Trainings** im holzbefeuerten Container der Firma Dräger -, nicht zuletzt zusätzlich die **Halle 10** zur Durchführung des **Fachkongresses in drei Vortragsräumen**. Insgesamt **74 Aussteller** boten den Besuchern der **Rescue 2004** auf rund 7000 Quadratmetern Fläche einen **interessanten und vielfältigen Querschnitt** durch das aktuelle Angebot der **Fahrzeug-, Geräte und Ausstattungstechnik**.

Schwerpunktmässig galt das Hauptinteresse der Fachbesucher dabei den neuen **Fahrzeugen von Feuerwehr, Rettungsdiensten und dem Technischen Hilfswerk (THW)**, der **Leitstellen- und Meldetechnik** sowie der **persönlichen Schutzausrüstung**. Trotz der oftmals schwierigen wirtschaftlichen Situation der Herstellerfirmen und trotz einer **bedauerlichen Verweigerungshaltung bestimmter Unternehmen, Interessensverbände und Organisationen** gelang es den Verantwortlichen der **Rescue 2004** in engagierter Kooperation mit den Hilfs- und Rettungsdiensten, im Rahmen der Fachausstellung eine beachtliche Präsentation neuester Fahrzeug- und Gerätetechnik vorzunehmen.



Erstmals auf der "Rescue" vertreten war einer der **Rettungshubschrauber (EC 135) des ADAC**. **Zahlreiche Interessenten** besichtigten die **moderne Maschine** und ihre **medizinisch-technische Ausstattung**.

Mit über 500 Teilnehmern ist der **Fachkongress** der **Rescue 2004** mit **Vorträgen**

**medizinischer, technischer und taktischer Themen** sehr gut angenommen worden. Dafür nahmen knapp 40 Prozent der Besucher sogar einen Anfahrtsweg von mehr als 100 Kilometern in Kauf. Kongressteilnehmer und Ausstellungsbesucher kamen unter anderem aus Österreich, der Schweiz, Schweden, Japan und den USA.

Eine erste **Resonanz der "Rescue"-Besucher** erscheint ausgesprochen positiv: Dreiviertel der Besucher bezeichnen die "Rescue" als eine **"wichtige und unverzichtbare Veranstaltung"**, mehr als dreissig Prozent der Besucher gehen fest davon aus, dass die "Rescue" als regionale Fachveranstaltung für den südwestdeutschen Raum einschliesslich des angrenzenden Auslands **"zukünftig noch an Bedeutung gewinnen"** wird. Mit dieser und mit den Einschätzungen der meisten an der Ausstellung beteiligten Unternehmen und Organisationen haben sich die **organisatorischen, strukturellen und inhaltlichen Bemühungen des Wissenschaftlichen Beirates der "Rescue" als erfolgreich und richtig erwiesen.**



### Die Highlights im Angebot der "Rescue 2004"

Die **Rescue 2004** konnte diesmal im Rahmen der Gesamtveranstaltung mit einer ganzen Reihe eindeutiger **"Highlights"** aufwarten, die den Besuchern **sowohl fachlich als auch mit einem gewissen "Fun-Faktor"** ein **breites Spektrum der hilfs- und rettungsdienstlichen Arbeit und Aufgaben** vermittelte.



Die **"Rescue-Arena"** in der Halle 12, ein etwa 15 Meter langer Parcours für den schnellen, effektiven und zugleich spannigen Wettstreit notfallmedizinischer und technischer Retter.

So erwies sich die erstmals im Rahmen der "Rescue" durchgeführte **"Rescue-Arena"** als ein ausgesprochener **Besucher-Magnet**. Mit **viel Engagement sowie mit erheblichem zeitlichen und persönlichen Einsatz** hatten Angehörige der Freiwilligen Feuerwehren Malsch und Pfullingen sowie der Johanniter-Unfall-Hilfe (JUH) einen Parcours aufgebaut, auf dem Ausstellungsbesucher sich in **schneller und effektiver notfallmedizinischer Rettung** sowie in **sachgerechter technischer Rettung** praktisch bewähren konnten. Die von sachkundigen Schiedsrichtern bewerteten Durchgänge boten die Chance, später als **"Messe-Sieger"** belohnt zu werden.

**Eckard Helms, Mitglied des Wissenschaftlichen Beirates der "Rescue" und zugleich**

**Verantwortlicher für die "Rescue-Arena"**, kommentierte immer wieder die einzelnen Durchgänge der Rettungs-Teams und informierte im Rahmen der technischen Rettungsmassnahmen insbesondere über **zukunftsweisende Schnittführung mit hydraulischem Gerät** an den "Unfallfahrzeugen" nach Konzepten der Berufsfeuerwehr München.



**Eckard Helms moderierte die Vorgänge im Bereich der "Rescue-Arena". Er und seine Mitarbeiter hatten sich bereits im Vorfeld engagiert, um den Ausstellungsbesuchern ein praxisnahes Betätigungsfeld zu bieten.**

Mit der **offiziellen Indienststellung der "Schnell-Einsatz-Einheit Wasserversorgung-Ausland" (SEEWA)** durch die Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister des Innern, Ute Vogt, präsentierte das Technische Hilfswerk (THW) ein weiteres "Highlight" auf der **Rescue 2004**. Die SEEWA steht für eine **neu konzipierte operativ-taktische Einheit**, mit der das THW auf aktuelle Gefahrenlagen im Bereich der **Trinkwasserversorgung in den Krisenregionen der Welt** schneller als bisher reagieren will. Zu den Aufgaben der Einsatzeinheit, die mit zwei modernen Mannschafts- und Gerätefahrzeugen ausgerüstet ist, gehören sowohl die vorangehende Erkundung im Einsatzgebiet als auch die mobile Aufbereitung von Trinkwasser einschliesslich der dazu notwendigen chemischen Analysen sowie das FirstAid-Consulting und die Rehabilitation. Standort der neuen SEEWA ist Blaubeuren in Baden-Württemberg.



**Bilder links: Staatssekretärin Ute Vogt bei THW auf der "Rescue 2004". Sie stellte die neue SEEWA offiziell in Dienst.**

**Bild rechts: Im offenen Forum in der Halle 14 stellten Hersteller ihre Produkte und Organisationen ihre Arbeit vor. Interessiert auch der Vorsitzende des Wissenschaftlichen Beirates der "Rescue", Prof. Dr.**

*med. Bernd Domres, Tübingen (im Bild vorn).*

Weitere interessante und zum Teil spannende "Highlights" auf der **Rescue 2004** waren ohne Zweifel das **offene Forum** in der Halle 14, in dem Firmen und Organisationen ihre Produkte präsentieren und ihren Tätigkeitsbereich vorstellen konnten -, die neuen modernen **Einsatzleitwagen (ELW 1, ELW 2) der Berufsfeuerwehr Stuttgart** in der Halle 11, die in ihren technischen Details den staunenden Ausstellungsbesuchern von engagierten Angehörigen der BF geradezu "unermüdlich" vorgestellt wurden -, die zukunftsweisende **Funk- und Kommunikationstechnik der Firma Vodafon** sowie nicht zuletzt der **"Flash-Over-Container"** im Freigelände, in dem die Firma Dräger "erfahrungswilligen" und "mutigen" Feuerwehrteams vermutlich unvergessene "Rauch-, Hitze- und Feuer-Erlebnisse" vermittelte.



*"Highlights" im Fahrzeug- und Aktionsbereich waren unter anderem der ELW 2 der Berufsfeuerwehr Stuttgart (Bilder oben) sowie der Trainings-Container der Firma Dräger (Bilder unten) auf dem Freigelände.*



### **Moderne Fahrzeugtechnik Die Besonderheiten auf der "Rescue 2004"**

Eine Fachmesse ohne Einsatzfahrzeuge - fast nicht denkbar! Trotz bereits erwähnter **"vornehmer Zurückhaltung"** der namhaften Hersteller von Feuerwehr- und Rettungsfahrzeugen gelang es den Organisatoren der **Rescue 2004**, Feuerwehren sowie Hilfs- und Rettungsdienste zu motivieren, ihre **neuesten modernen Einsatzfahrzeuge** den

Besuchern zu präsentieren.

Ohne Anspruch auf Vollständigkeit hier die Fahrzeuge, die ein beachtliches Interesse der Ausstellungsbesucher fanden:

- **Hilfeleistungs-Tanklöschfahrzeug** (HTLF, CAFS) der Werkfeuerwehr Bosch auf MB-Econic 1828 LL/Rosenbauer
- **Einsatzleitwagen** (ELW 1) der Berufsfeuerwehr Stuttgart auf MB-Sprinter 316 CDI
- **Einsatzleitwagen** (ELW 2, Wechselaufbau)) der Berufsfeuerwehr Stuttgart auf MB-Atego 1017 L
- **Intensivmobil** (ITF) der "RescueMed", Herz-Zentrum Bodensee, Kreuzlingen/Konstanz, auf MB-Sprinter 316 CDI
- **Mannschafts- und Gerätefahrzeug** der SEEWA (THW) auf Geländewagen-Fahrgestell von Mitsubishi
- **Rettungs- und Notarztfahrzeuge** (RTW, NEF) verschiedener Rettungsdienste, u.a. aus Ulm, München, Schwäbisch Hall, Kassel
- **Mobile Container-Einheiten** (Arzt- und Behandlungs-Container) der Firma "Zeppelin Mobile Systeme" aus Friedrichshafen
- **Rettungshubschrauber** (RTH) vom Typ EC 135 des Allgemeinen Deutschen Automobil-Clubs (ADAC)



*Der Rettungsdienst "RescueMed" des Herz-Zentrums Bodensee präsentierte auf der "Rescue 2004" sein neues Intensivmobil (Bilder links) und stellte die Kooperation mit der Organisation "Neuer Breitengrad" für "Internationale medizinische Dienste" (Bild rechts) vor.*





*Zahlreiche Rettungsdienste, unter anderem aus Ulm, München, Schwäbisch Hall und Kassel, präsentierten ihre neuen Rettungsfahrzeuge auf der "Rescue 2004" (Bild links), Im mittleren Bild einer der beiden Mitsubishi-Geländewagen der neuen SEEWA (THW), im Bild rechts die Mobilen Behandlungs-Container, die von der Friedrichshafener Firma Zeppelin (ZMS) in Stuttgart vorgestellt wurden.*



### **Deutliche Statements der Experten**

#### **Der "Rescue"-Fachkongress punktete mit klaren Ausblicken und Forderungen**

Ein mit **66 Vorträgen** und einem **Workshop** sehr **umfangreicher Fachkongress** setzte auch in diesem Jahr wieder **aktuelle inhaltliche und zugleich zukunftsweisende Massstäbe**. Dem Wissenschaftlichen Beirat der **Rescue 2004** war es auch diesmal wieder gelungen, **namhafte internationale Experten** nach Stuttgart zu holen, die ihre fachlichen und wissenschaftlichen Erkenntnisse einem ausgesprochen interessierten **Fachpublikum** ansprechend und praxisnahe vermittelten konnten.

Eines der "Highlights" auf dem Fachkongress war ohne Zweifel das umfassende Thema **"Regionale und Integrierte Leitstellen"**, **"Leitstellen- und Funktechnik"** sowie **"Neue Kommunikationstechniken"**, moderiert von Günter Rapp, Mitglied des Wissenschaftlichen Beirates der "Rescue" und zugleich fachlich bestens visierter Praktiker. Bereits in seinen Ausführungen vor Vertretern der auf der **Rescue 2004** anwesenden Medien wies Rapp unter anderem auf die **"organisatorisch und ökonomisch nicht mehr zeitgemässe Struktur der Rettungs- und Feuerwehrleitstellen"** insbesondere in Baden-Württemberg hin, die den personellen und ausstattungstechnischen Anforderungen an moderne Alarmierungs- und Kommunikationzentralen der Zukunft längst nicht mehr standhalten. **"Es ist Zeit, dass die politischen Gremien im Land endlich die Voraussetzungen dafür schaffen, diese Leitstellenstruktur zu verbessern"**, mahnte Rapp und bot mit seinen Ausführungen die Grundlage für einen "ausverkauften" und zugleich höchst interessanten Referate-Block. Weitere Themenblöcke beschäftigten sich mit dem **"Qualitätsmanagement in der Gefahrenabwehr"**, mit Organisation und Taktik **"Internationaler Hilfeleistungen"**, mit dem **"Arbeitsplatz Rettungsdienst"**, dem Themenbereich **"Atemschutzausrüstung und Schutzbekleidung"**, mit den Möglichkeiten **"Psychosozialer Unterstützung für Einsatzkräfte"**, dem **"Führen im Einsatz"**, mit **"Lösch- und Rettungstechniken"**, **"Notfällen abseits der Routine"**, mit der **"Einsatztaktik bei besonderen Schadenslagen"** sowie mit den **"Berufsbildern für Rettungsassistenten und im Bereich der Feuerwehr"**. Insgesamt erwies sich der Fachkongress der **Rescue 2004** als ein hochinteressantes Themenspektrum, das von mehr als 500 fachkundigen Zuhörern ausgiebig und aktiv genutzt wurde.



**Kompetente Referenten, praxisnahe und zukunftsweisende Fachthemen - der Fachkongress der "Rescue 2004" erwies sich als fachlicher Erfolg. Dabei wurde der Themenbereich "Leitstellen" zum thematischen "Highlight" des Kongresses.**

**Bild links: Moderator Günter Rapp (rechts) während des Kongresses.**

**Bild rechts: Verschiedene Firmen präsentierten ihre Produkte zum Thema "Leitstellen/Kommunikation" (hier: Eurofunk/Kappacher) im Rahmen der Fachaussstellung.**

**Bilder auf dieser Seite: Jendsch, Messe Stuttgart**



## Weitere Informationen zur "Rescue 2004"

### Hinweise und Links

Die vorstehenden Inhalte können hier im Sinne eines "*stichwortartigen Rückblickes*" nur einen *kleinen Teil der umfangreichen Informationen* bieten, die wiederum die **Rescue 2004** in Stuttgart zu bieten hatte.

Weitere Informationen finden Interessenten unter nachfolgenden Links:

- [Informationen der Messe Stuttgart zur "Rescue 2004" - Programme, Presseinformationen, Bildmaterial](#)
- [Informationen der Bezirksärztekammer Nordwürttemberg zur "Rescue 2004" - Informationen, Beiträge "Rescue-Online"](#)
- [Die Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirates der "Rescue 2004" - Zur Person](#)
- [Das ausführliche Kongress-Programm zur "Rescue 2004" - \(pdf\)](#)
- [Inhalte Workshop "Team Ressource Management" - \(pdf\)](#)

Nach dem diesjährigen Erfolg der **Rescue 2004** wird sowohl der "*Fachkongress für interdisziplinäre Zusammenarbeit im Rettungswesen und in der Gefahrenabwehr*" als auch die begleitende *Fachaussstellung* eine *weitere Zukunft* haben.

Danach wird die *nächste "Rescue" im Jahre 2006* stattfinden. Ein entsprechender Termin wird über die Informationsseiten der Messe Stuttgart in Erfahrung zu bringen sein.

In Übereinstimmung zwischen den Organisatoren der Messe Stuttgart, der Bezirksärztekammer Nordwürttemberg und dem Wissenschaftlichen Beirat wird es *im kommenden Jahr keine "Rescue"* geben. Im Hinblick auf die in 2005 in Hannover stattfindende internationale Ausstellung für Brandschutz und Rettungsdienst "Interschutz" erscheint es nicht sinnvoll, eine regionale Fachmesse im Vorfeld durchzuführen.



## Statistische Angaben zur Rescue 2004

Anzahl der Aussteller auf der <b>"Rescue"</b> :	74 (Firmen, Organisationen)
Hauptziele der Aussteller:	"Gute Beratungsgespräche" (93 Prozent), Neuheitenpräsentation (74 Prozent)
Anzahl der Besucher (Messe und Kongress):	5.867
Berufliche Basis der Besucher:	Dienstleistungsunternehmen (42 Prozent), Verbände und Organisationen (39 Prozent)
Funktionsbasis innerhalb der Organisation:	Hauptamtliche (ca. 50 Prozent)
Entscheidungskompetenz der Besucher nach eigener Einschätzung:	"Ausschlaggebend", "mitentscheidend", "beratend" (71 Prozent)
Hauptinteressen der Besucher in Bezug auf das Messe- und Kongressangebot:	Sanitätsausrüstung, persönliche Schutzausrüstung, Fahrzeuge und Ausstattungen, Weiterbildungsangebote, Leitstellen- und Meldetechnik
Regionale Herkunft der <b>"Rescue"</b> -Besucher:	Umkreis mehr als 100 km (41 Prozent)
Anzahl der Kongress-Teilnehmer:	über 500
Regionale Herkunft der Kongressbesucher:	Umkreis 100 km (ca. 20 Prozent), Umkreis 100-300 km (ca. 50 Prozent), Umkreis mehr als 300 km (ca. 28 Prozent)
Qualifikation der Kongressteilnehmer:	Hauptamtliche im Rettungs- und Einsatzwesen (ca. 70 Prozent)
Kongressbesuch lohnend?	Ja! (94 Prozent)
Besuch der <b>"Rescue"</b> lohnend?	Ja! (93 Prozent)

---

### Weitere Informationen auf Anfrage

Presse- und Werbeagentur Wolfgang Jensch - Fachagentur für Brandschutz und Rettungsdienst

Wolfgang Jensch, Fachredakteur/Fachautor

Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat der Bezirksärztekammer Nordwürttemberg - "Rescue 2004"

Buchhof 1 - D-78315 Radolfzell/Bodensee

Telefon (+49) (0)7732/12893 - Telefax (+49) (0)721/151510123

eMail: [info@feuerwehrpresse.de](mailto:info@feuerwehrpresse.de)

---

[eMail](#) - [Startseite](#) - [Eingangsseite](#)

---